

LE VIGARO

318 / 10.2020

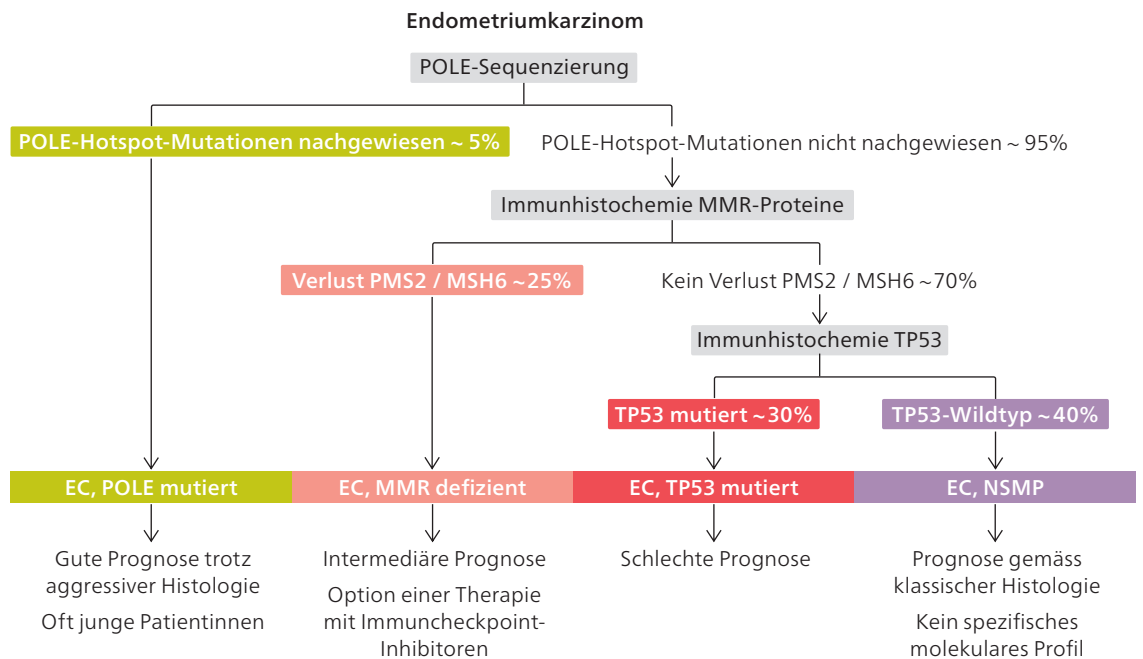
Mehr als ein Newsletter für Labormedizin
Dr. med. Edouard H. Viollier, FMH Innere Medizin
Dominic Viollier, lic. oec. HSG

POLE-mutierte Endometriumkarzinome Identifikation von Patientinnen mit guter Prognose

Hintergrund Das Endometriumkarzinom (EC) wird klassisch in zwei Gruppen unterteilt: Typ-I-Karzinome meist vom endometrioiden Subtyp mit guter Prognose und Typ-II-Karzinome meist vom serösen oder klarzelligem Subtyp mit ungünstiger Prognose. Zusätzlich lassen sich durch molekularpathologische Untersuchung vier Subgruppen unterscheiden. Besonders interessant sind dabei die Polymerase Epsilon (POLE)-mutierten Karzinome, die trotz meist aggressiver Typ-II-Histologie eine sehr gute Prognose aufweisen.

Neue molekulare Klassifikation

Gute Prognose trotz aggressiver Histologie



Diagnose

Interpretation

Vorteile

Bessere Risikostratifizierung und Therapieoptimierung beim Endometriumkarzinom

Auswertung

Detektion von POLE-Mutationen mittels Next Generation Sequencing

Material

Formalinfixiertes, in Paraffin eingebettetes Tumorgewebe (FFPE)

Preis

Gemäss TARMED

Information

Literatur auf Anfrage
Dr. med. Christine Brabeck, FMH Pathologie, Kandidatin Zytopathologie
Dr. med. Manuel Schlageter, FMH Pathologie
PD Dr. med. Andreas Zettl, FMH Pathologie, Leiter Pathologie
Dr. rer. nat. Henriette Kurth, Spezialistin für Labormedizin FAMH, Leiterin Molekularpathologie
Dr. phil. II Christoph Noppen, Spezialist für Labormedizin FAMH, Leiter Molekulare Diagnostik

Redaktion

Dr. med. Uta Deus, FMH Allgemeine Innere Medizin, Kandidatin Spezialistin für Labormedizin FAMH, Produktion zentral
Dr. med. Maurice Redondo, FMH Hämatologie, Spezialist für Labormedizin FAMH, Bereichsleiter Produktion zentral